

Der Heilige Rock

In der Heilig-Rock-Kapelle befindet sich das wichtigste Heiligtum des Trierer Domes, das Gewand Christi, der Heilige Rock.

Die Überlieferung sagt, die heilige Helena, die Mutter des im 4. Jahrhundert in Trier residierenden römischen Kaisers Konstantin, habe die Tunika Christi auf einer Pilgerfahrt nach Jerusalem gefunden und der Trierer Kirche zum Geschenk gemacht.

Sicher bezeugt ist die Geschichte des Heiligen Rockes ab dem 12. Jahrhundert. Am 1. Mai 1196 konsekrierte Erzbischof Johann I. den Altar im damals neu errichteten Ostchor des Trierer Domes und schloß die Tunika Christi in diesen Altar ein. Kaiser Maximilian

veranlaßte erstmals 1512 die Öffnung des Altars, um die Herrenreliquie zu zeigen. Seither war der Trierer Dom in unregelmäßigen Abständen immer wieder Ziel von Wallfahrten, verbunden mit der Präsentation des Heiligen Rockes.

Der Heilige Rock wird verschlossen in einem Holzschrein unter einem klimatisierten Glaszelt in der Heilig-Rock-Kapelle aufbewahrt. Die Kapelle wurde nach 1700 an den Ostchor des Trierer Domes angebaut. Die Heilig-Rock-Kapelle ist nur während der Heilig-Rock-Tage außerhalb der Gottesdienstzeiten geöffnet.

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Gläubige im Bistum Trier!

Die Heilig-Rock-Tage sind unser Bistumsfest. Menschen aus Pfarreien, Verbänden und Einrichtungen im Bistum Trier machen sich Jahr für Jahr auf den Weg in unsere Bistumsstadt zum Heiligen Rock. So lade ich Sie alle auch dieses Jahr von Herzen ein, vom 8.-17. April 2005 nach Trier zu wallfahren: „Kommt und seht!“ (Joh 1,39)

Dieses Leitwort der Heilig-Rock-Tage macht uns auf Jesus Christus, das Licht der Welt, unseren menschengewordenen Heiland und Erlöser, aufmerksam. Ihm wollen wir in diesen Tagen begegnen, er soll die geistliche Mitte unseres Bistumsfestes sein.

Zugleich weist unser Motto über die Grenzen unseres Bistums hinaus nach Köln, wo der Weltjugendtag mit dem Heiligen Vater stattfinden wird. Hier werden die Heiligen Drei Könige verehrt, die von weit her gekommen waren, um den Herrn zu sehen und ihn anzubeten. Lassen wir uns von ihnen anregen, im Jahr der Eucharistie die Pontifikalämter im Dom bewußt mitzufeiern, aber auch die zahlreichen Angebote zur stillen Anbetung, zur Meditation und zum Empfang des Bußsakramentes anzunehmen.

Mit den Weihbischöfen und dem Domkapitel freue ich mich auf Ihr Kommen, auf die Begegnungen in den Gottesdiensten, beim gemeinsamen Gebet und um den Dom herum.

Kommt und seht!

Ihr

Dr. Reinhard Marx
Bischof von Trier